

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 244 (1965)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

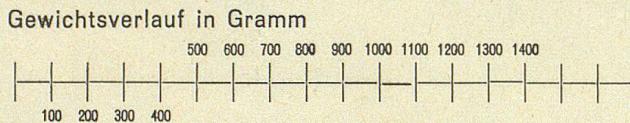
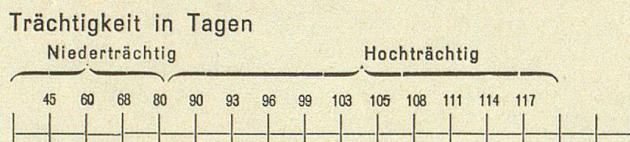
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



forschen
planen
füttern

Zahlen aus der Schweinezucht

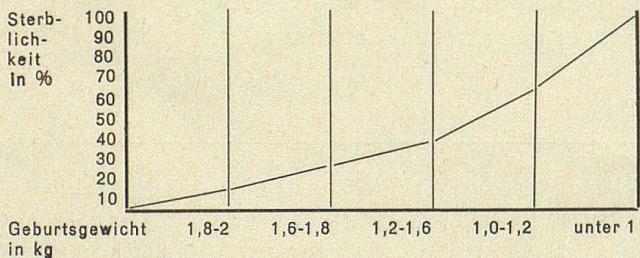
Gewichtsverlauf eines normal entwickelten Foetus



Während dem die Entwicklung des Foetus 80 Tage braucht, bis es 400 g schwer ist, verläuft diese in den letzten 26 Tagen wesentlich rascher. In den letzten 26 Tagen der Trächtigkeit werden durchschnittlich innerhalb 3 Tagen 100 g Zunahmen erreicht. 80 % des Gewichtes des neugeborenen Ferkels müssen in den letzten 4 Wochen im Mutterleib produziert werden. An das Futter müssen während dieser Zeit die höchsten Qualitätsansprüche gemacht werden.

SMA 16 — Futter für hochträchtige und säugende Mutterschweine, ein FM-Spezialprodukt — bürgt für hohe Wurfgewichte und verhindert das Absterben und die ungenügende Entwicklung der Foeten während der Trächtigkeit, bei richtiger Anwendung. (Verlangen Sie die Rationentabelle beim FM-Berater).

Hohe Geburtsgewichte = geringe Ferkelverluste



Die Sterblichkeit der Ferkel bei niedrigem Geburtsgewicht ist enorm groß. Ferkel, welche mit einem Gewicht von unter einem Kilogramm zur Welt kommen, sterben sozusagen mit 75—100%iger Sicherheit. Nährstoff-, Eiweiß- und Wirkstoffmangel bei der Sau verursachen ein Absterben der befruchteten Eier oder die heranwachsenden Foeten werden unzureichend ausgebildet. Durch noch so gute Fütterung während der Hochträchtigkeit ist das nicht wieder gutzumachen. Daher verwenden Sie SMA 16 schon 14 Tage vor, sowie nach dem Decken.

— **Wasserbedarf der Sauen:** Tragende Sauen benötigen in den ersten 3 Monaten 8—12 Liter Wasser täglich. Beim hochtragenden Mutterschwein erhöht sich der Wasserbedarf auf 15—20 Liter je Tag.

— Durchschnittlich liefert eine säugende Muttersau 6—9 Liter Milch im Tag, bei Spitzenleistungen bis 15 Liter. Damit diese Milchleistung erzielt werden kann, benötigt das Mutterschwein 3—5 kg SMA 16 je nach Abschnitt der Säugezeit. Nach 35—40 Tagen Säugezeit sinkt die Milchleistung ganz wesentlich, so daß dann die Ferkel an die Aufnahme von Ferkelfutter bereits gewöhnt sein müssen.

Ferkelfutter SMA 9 bewirkt eine frühzeitige Aufnahme und soll daher schon 10 Tage nach der Geburt den Ferkeln zuerst in kleinen Mengen, dann am Ferkelautomat zur Verfügung gestellt werden.

— Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung in der Schweinezucht und besuchen Sie unseren Versuchsbetrieb in Züberwangen. Wir werden Ihnen bei Haltungs-, Fütterungs-, sowie in allen weiteren züchterischen Fragen gerne behilflich sein.

FRITZ MARTI AG Sternackerstraße 2 **St. Gallen** 071 — 22 30 35